



**Blickpunkt
Weckhoven**

100

100
Frühjahr
2022



Was wäre der BLICKPUNKT ohne seine **Redaktion?** Es gäbe ihn nicht!

Danken wir also z. B. Jürgen Stellet, der die ersten fast 30 Ausgaben als Chefredakteur geleitet hat und seinem Nachfolger, der darüber hinaus alle 100 Ausgaben gestaltet hat. (seine Firma Deller-Druck hat auch alle produziert.) Das sind nahezu 26 Jahre Arbeit für den Blickpunkt-Weckhoven.

Martin Kluth, der die ersten Jahre intensiv mitgestaltet hat, war bis vor kurzem immer wieder zur Stelle, wenn er gebraucht wurde. Thomas Kattner! Annähernd 20 Jahre war er Vorsitzender des Heimatvereins und somit auch maßgebend. Gerne denken wir auch an Thomas Lang (Mattes) der viele Impulse gab. Oder an Friedrich Wilhelm Fernau, der die Geschichte Kluths weiter recherchierte und uns sogar ein Buch darüber geschenkt hat.

Karin Kilb, Bernward Ilse, Werner Uersfeld, Peter Rosbigalle, Dirk Halffter, Dirk Thamm, oder Rainer Schmitz, alle haben mitgewirkt. In früheren Zeiten auch Thorsten Nehring, Erwin Plath, Herbert Teusch oder Birgit Adams vom SKF. Friedhelm Krahwinkel, er ist auch heute noch dabei und der neue Hoffnungsträger Wolfram Albrecht, sollen nicht unerwähnt bleiben.

Nun gilt es, dieses, offensichtlich beliebte Stadtteilblättchen, mit einer neuen Generation von Mitwirkenden und einem, oder einer, der/die Verantwortung übernimmt, weiter zu führen. **Und dies ist mir gelungen.**

Lutz Stickel wird den Blickpunkt zukünftig unterstützen und seine **Betreuung übernehmen**. Er und seine Mitarbeiter der Image Text Verlagsgesellschaft mit Sitz in Neuss-Hoisten übernehmen ab der kommenden Ausgabe 101 die Gestaltung - und mit meiner Unterstützung zunehmend die redaktionellen Tätigkeiten. Lutz Stickel ist „alter“ Weckhovener und vom Fach. Ich denke, es wird sicher an vielen Stellen Verbesserungen geben. Weniger „Tippfehler“, mehr Recherche, größere Themenvielfalt und neue Sichtweisen.

Und nicht zuletzt hoffen wir auf einen gesteigerten Anzeigenumsatz. Denn auch wenn der Verlag seine Mitarbeit ehrenamtlich übernimmt, ist es notwendig auch zukünftig die Kosten der Produktion des Blickpunkt zu gewährleisten. Aus der Kasse schafft der Heimatverein diese auf Dauer nicht.

Eine bessere Kombination hätten wir uns kaum wünschen können und wir freuen uns schon jetzt über eine tolle Zusammenarbeit.

Euer Heinz Hick



Lutz Stickel

Was wäre der BLICKPUNKT ohne seine Inserenten? Es gäbe ihn nicht!



Daher gebührt diesen Unternehmen unser besonderer Dank. Für zwei gilt das ganz besonders, denn sie haben in allen 100 Ausgaben inseriert:

Optik Commer und die Sparkasse Neuss

Dicht gefolgt von **Maler Loogen** (Dieter Moll), **Elektro Remmer**, **Günter Pesch** und **Bestattungen Engels**, oder auch **Dachdecker Bienefeld** und **PICCO Eiscaffé**.

Die nachfolgende Liste aller bisherigen Inserenten (hoffentlich vollständig!) zeigt auf, dass auch die Geschäftswelt in unserem Stadtteil einem Wandel unterliegt.

Alte Post, Alois Raspels
Birkenstock Rad Fachmarkt
Baranski, Swenja, Kosmetic
Borrmanns im TCW
Bienefeld Bedachungen
Birkenstock, Radmarkt
Cafe Pesch, Günter Pesch
Commer, Optik
Cremer, Helga Naturkosmetik
Engels, Beerdigungsinstitut
Engels Gasthaus
Dr. Karimi, Apothekenverbund
Ditz, Gartenbau
Dann, Lothar Tischler
Delphi Grill-Restaurant
Dickmann, Walter Rechtsanwalt
Dierath, W. Gärtnerei
H.-Grüber-Haus Pflegedienst
Habbig, Christoph, Architekt
Halffter Anwaltskanzlei
Halffter Gutachter, Ingenieurbüro
Hover Der Friseur
Hundesalon
IHA Sanitär Heizungsanlagen
Mehl, Heinrich, Massagen
Kreitz, Frank Gothaer
Kohlhof, Manfred, Gothaer
Loogen, Malerbetrieb
Linden, Ilja, Zahnarzt
Reha-Fit
Remmer Elektrotechnik
Sparkasse Neuss
Trappen, Holger Rechtsanwalt
Vossen Haustechnik
Steffen, Peter, Tierarztpraxis
PICCO Eiscaffé
THL Thomas Lang
Wendt, Küchenmaschinen

Dank gebührt allen, aber z. B. auch der Familie Wiesner (BRATA), die dem Blickpunkt wichtige Anschubfinanzierung zukommen liess, als er von 16 auf 24 Seiten erweitert wurde.

So hat der Heimatverein, weil DELLER-DRUCK die Finanzierung in allen 100 Ausgaben übernommen hat, nur einmal rd. 700 Euro zuschießen müssen, ansonsten ist das Anzeigen/Kosten-Konto bei uns so gut wie ausgeglichen.


Heinz Hick

Inserieren im Blickpunkt heißt auch für sein Geschäft werben! 4 x im Jahr an alle Haushalte, das ist doch was!

Also eine WIN-WIN Situation!

HKH Hellendahl
Budde
Kohlhof
Michels
Ehl Getränke
Philipp
Harnisch
Firsching KFZ
Kumon Lerncenter

Treue Inserenten behalten ihren seit Jahren unveränderten Tarif, Neukunden bezahlen ab Nr. 101 etwas mehr:



Meinungen, Ideen, Tipps, Termine für unseren Stadtteil – Offizielles Organ des Weckhovener Heimatvereins – Ausgabe 64 – März 2013

4000 informative Ortszeitschriften mit allen erreichbaren Terminen
4x jährlich
(März/April – Mai/Juni – Aug./Sept. und Nov/Dez)
in alle Weckhovener Haushalte!

Stand: 1. Mai 2022

Der ideale Anzeigenmarkt für unseren Stadtteil mit fairen Preisen

- Kein Aufpreis für farbige Anzeigen
- Abweichende Anzeigenformate sind möglich
- ½ und ganze Seiten mit Anschnitt über den Rand hinaus möglich
- Anzeigenaufträge sind in der Regel für 4 Ausgaben plziert, können aber von Ausgabe zu Ausgabe verändert werden.

	B x H	Ab Nr. 101 gilt dieser Tarif für Neukunden:	
		monatliches Inserat € netto:	= Kosten für 4 Ausgaben € netto:
1/1-Seite Satzspiegel	186 x 253		
1/1-Seite Vollformat	214 x 301		
1/2-Seite quer Vollformat	214 x 143		
1/2-Seite quer Satzspiegel	186 x 127		
1/2-Seite hoch angeschnitten	105 x 301		
1/2-Seite hoch Satzspiegel	90 x 253		
1/3-Seite hoch, ggf. auch mit Anschnitt	90 x 186		
1/4-Seite quer	186 x 63		
1/4-Seite hoch	90 x 143		
1/8-Seite quer	62 x 90		
Balken am Fuß	30 x 186		

Kontakt:

Technische Hilfe
Deller-Druck, Heinz Hick 02137 929 404
info@dellendruck.de, [Kruppstr. 19, 41469 Neuss \(Norf\)](http://Kruppstr.19_41469_Neuss(Norf))
* PDF, Schriften eingebettet
Bildatiten bitte als *.TIFF oder *.JPG / CMYK

**Malerbetrieb
Loogen**

Mit Farbe Werte steigern



Inh. Dieter Moll e.K.
Kurt-Huber-Str. 7a
41466 Neuss
Tel. 02131-939 72 71

 **Tierarztpraxis**
Peter Steffen

In der alten Weckhovener Schule

Die Kleintierpraxis ist geöffnet von Mo.-Fr. 10-12
+ 17-19, Sa. von 10-12 Uhr, außer Mi. nachmittag
und Termine nach Vereinbarung, Hausbesuche

**Gillbachstr. 23
Weckhoven 02131-949405**

GRILL-RESTAURANT

DELPHI

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN



Inh. Evagelia Tsiassiotou
Otto-Wels-Str. 13
41466 Neuss-Weckhoven
Tel. 02131/471760

Täglich geöffnet
von 11.30-22.00 Uhr
Montags Ruhetag

Tel.: 02131/475778, Fax: 471300

REMMER
ELEKTROTECHNIK

Beratung
Planung
Ausführung
Elektroinstallation
Beleuchtungstechnik
Alarmtechnik
Kundendienst

Thomas Remmer
Am Lindenplatz 18
41466 Neuss-Weckhoven

Von Weckhoven nach Kapellen,
Ihr Backhaus Café Pesch . . .



... der Stern im Rhein-Kreis-Neuss
www.Cafe-Pesch.de
Neusser Straße 49c
Grevenbroich (Kapellen/Erft)
02182 - 2487



DITZ GMBH

Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege - Meisterbetrieb
Planung - Ausführung - Pflege

Am Lindenplatz 10
41466 Neuss
Telefon 02131 - 1536240
Telefax 02131 - 1536631
Mobil 0172 - 2043541
info@gartenbauditz.de
www.gartenbauditz.de

Wir sind Partner von
IDN HNDWRK®
GEWERKUNDE DER HANDWERKER/INDE





Zum Titelbild:

Zu den zahlreiche Themen auf die der Blickpunkt immer wieder aufmerksam machen musste, gehört auch die Kyburg. An deren Geschichte und Existenz klammern wir uns geradezu. Für eine abschließende Lösung der vielseitigen Problematik sind Stadt und Kreis zuständig - aber es tut sich so gut wie nichts. Nicht einmal „unser“ Schild können wir in Stand setzen, denn „es gehört der Stadt“! Also gedulden wir uns weiter. Sie ist auch nicht die einzige „Geschichtsbaustelle“ die die Stadt zu bewältigen hat. Schade.

Impressum

Herausgeber:

Heimatverein Weckhoven e.V. von 1996
 Vorsitzender Norbert Broich
 Hahnenweg 11, 41466 Neuss-Weckhoven
 norbert-broich@web.de

Redaktionsleitung: Heinz Hick
 Kaiser-Friedrich-Str. 166, 41460 Neuss
 Tel. 02137 929 404 - info@expert-s.de

Redaktion/Beiträge von
 Norbert Broich, Heinz Hick, Jürgen Stellet
 Dr. Friedrich Wilhelm Fernau, Werner
 Uersfeld, Bernward Ilse, Wolfram Albrecht
 und Friedhelm Krahwinkel

Auflage: 4.000 Exemplare,
Verteilung: in alle Weckhovener Haushalte

**Wir machen darauf aufmerksam, dass bei allen
 Veranstaltungen fotografiert wird und wir uns
 die Einbeziehung dieses Bildmaterials in die
 Berichterstattung ausdrücklich vorbehalten.
 Wünschen Sie dies nicht, informieren Sie uns.**

**Klimaneutral gedruckt
 und auf zertifizierten FSC-Papier**

**Das Motiv der Kyburg
 auf der Titelseite ist
 von Herbert Kühn**



Kulturwochen. Die
 Kreuzweg-Ausstellung
 in St. Paulus wird wie
 geplant stattfinden.
 Andere Veranstaltungen
 werden mit
 Schwerpunkt nach den
 Ferien (Herbst) stattfinden
 und das Logo
 „Kulturwochen 2022“
 tragen. Das Programm
 steht ja schon weitgehend.



Inhalt

Aus dem Inhalt:

2,3 sowie 6, 7
 Dank an (fast alle) Mitwirkenden

8
 Ausstellung Kreuzweg

9
 Grußworte zur 100. Ausgabe

10, 11, 12
 Lockings Drütsche und
 die Wääkhover Sproch

13
 Neues vom Heimatverein

14
 Rundum aufgeweckt

15
 Sommerfreizeit und
 TANZ IN DEN MAI

16
 Neue Perspektiven für die Erft

18
 Thamm

19, 20
 Post vom Rhein-Kreis zum
 Thema „Hochwasser“

22
 15 Kinder warten auf Sie

**Wird die jetzige
 Ausgabe die letzte? NEIN!**

Da war doch ein Fragezeichen!
 Diese Frage ist jetzt gelöst,
 siehe Seite 2 !

Was wäre der BLICKPUNKT
ohne seine
Verteiler-Mannschaft
Es gäbe ihn nicht!

Blickpunkt Weckhoven

Wenn der Blickpunkt mit seiner Auflage von 4000 Exemplaren nicht anständig verteilt worden wäre, könnte er seinen guten Ruf gleich einpacken.

So ist also der letzte Akt seines Erscheinens einer der wichtigsten.

Darauf können die **ehrenamtlichen** Verteiler zu Recht stolz sein!

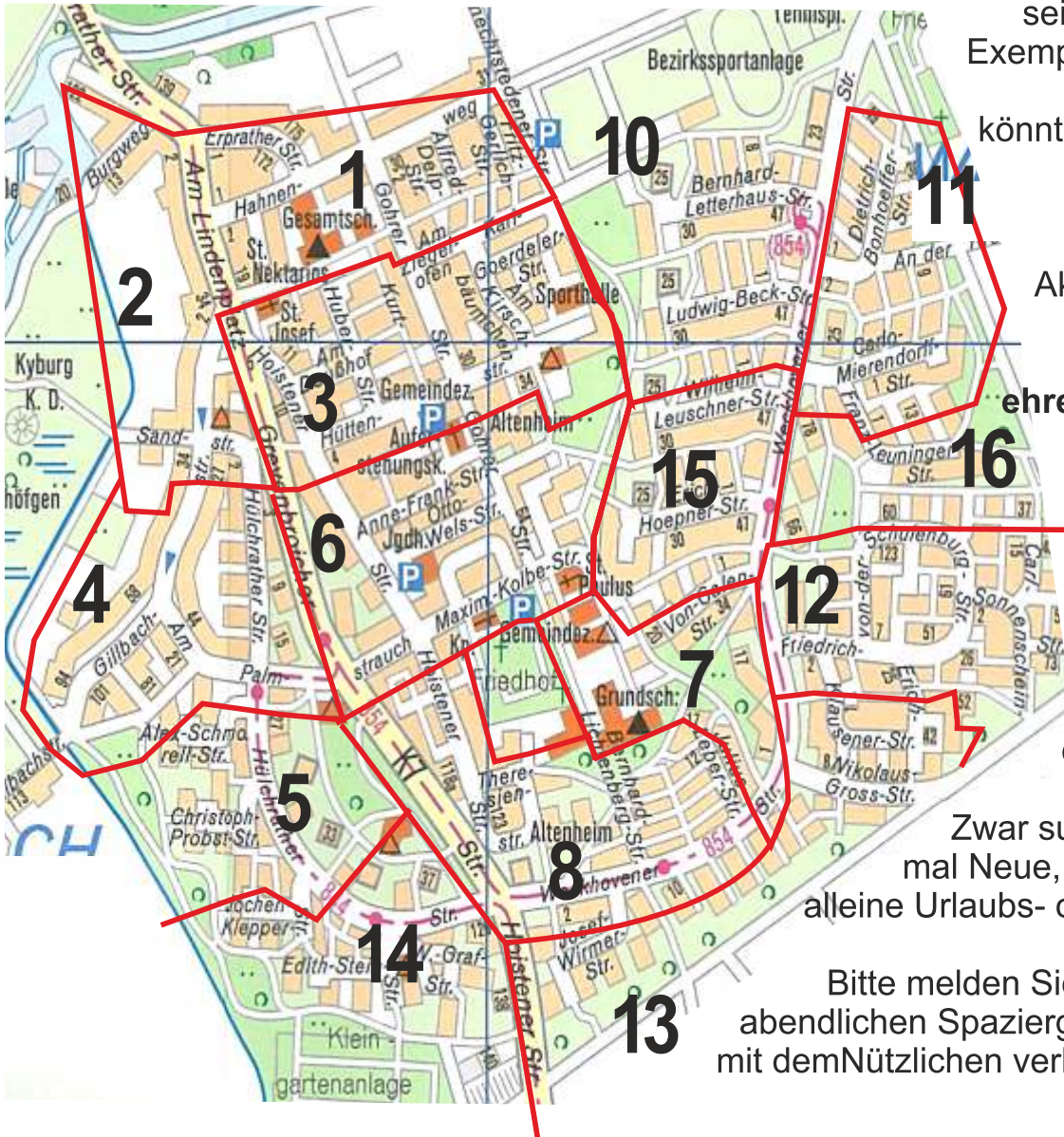
In 15 Bezirke ist die Verteilung eingeteilt!

Wir wollten auch die Namen der Verteiler auflisten aber einige möchten das nicht. Dann muss es halt für alle gelten.

Zwar suchen wir immer auch mal Neue, und Reservisten sind alleine Urlaubs- oder Krankheitsbedingt erforderlich.

Bitte melden Sie sich, wenn in einem abendlichen Spaziergang das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden werden kann!

02137 9929404



BEERDIGUNGSINSTITUT

Wilhelm Engels und Sohn

Inhaber Thomas Engels - Fachgeprüfter Bestatter



- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen ins In- u. Ausland
- Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen
- Auf Wunsch Hausbesuche

Am Lindenplatz 34 a
41466 Neuss-Weckhoven

Tel.: 0 21 31 / 47 04 10
engels-thomas@t-online.de



Blickpunkt Weckhoven

Was wäre der BLICKPUNKT ohne seine **Gründer?**

Name	Unterschrift
1. Schmitz, Th.	[Signature]
2. J. Kluth	[Signature]
3. Johann Oetting	[Signature]
4. Daniel Jansfeld	[Signature]
5. Jürgen Stellert	[Signature]
6. Dietmar Dahmen	[Signature]
7. Thomas Kattner	[Signature]
8. Heribert Teusch	[Signature]
9. Peter Krosch	[Signature]
10. Karin Kilb	[Signature]
11. Grottel, Peter	[Signature]
12. H. Hick	[Signature]
13. R. J. Wendt	[Signature]

Dank auch den Gründern des Heimatvereines, das 1. Protokoll zur „Gründung“ des BLICKPUNKT WECKHOVEN ist hier rechts abgebildet, es trägt das Datum 22. Juni 1996. Oben bilden wir die Anwesenheitsliste ab. Das „Käse-Blättchen“ hat seine Beliebtheit bis heute erhalten und seine Existenz rechtfertigt.



Und ohne seine „Nebenwirkungen“?



Martin Kluth
Am Kirschbäumchen 16
44466 Neuss
Tel.: 02131 / 475252
22.6.96

Heimatverein Weckhoven !
An die Damen und Herren,

Dietmar Dahmen, Frank Dahlmanns, Peter und Helga Cremer, Werner und Ingeborg Uersfeld, Thomas und Dorothea Kattner, Peter Krosch, Heinz Hick, Karin Kilb, Willi und Karin Kammerich, Jürgen Stellert, Reinhard und Helga Wendt, Heribert Teusch, Horstmar Konradt, Alfred Cremer.

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren
Betr.: Gruppe - Heimatzeitung !

Wie ich glaube drängt die Zeit, daß wir, die sich bereit erklärten, eine "Heimatzeitung" unter der Federführung des Heimatvereins Weckhoven ins Leben zu rufen, mit der Arbeit beginnen müssen.

Aus diesem Anlaß lade ich herzlich zu einer Zusammenkunft am 2.07.1996 um 19.00 Uhr in die Gaststätte Engels Am Lindenplatz Weckhoven ein.

Mit freundlichem Gruß
Martin Kluth
Mittwoch 10.7. 20⁰⁰
Hick

Stand 2.7.96 87 Mitglieder
ca. 3 Ausgaben / 16 Seiten // 1.11.
Schreiben auf PC / ue // layout
"Blickpunkt"
Heimatzeitung für Weckhoven // 1800 Zeichen
1 Seite
75 Jahre Scribbler?

Nach Besprechung welche Themen in der Zeitung bearbeitet werden sollen, wurden für die verschiedenen Bereiche nachstehende Verantwortliche benannt:

Vereinsangelegenheiten + Presse	Heribert Teusch
Historie	Martin Kluth
Schulen	Horstmar Konradt
Sport	Frank Dahlmanns
Jugend	Karin Kilb
Kinder	Thomas Kattner
Schützen	Thomas Schmitz
Verteilung der Zeitung	Johann Oetting
Werbeanzeigen	Heinz Hick mit Unterstützung aller, die die Gelegenheit haben Interessenten anzusprechen

Im Laufe der Versammlung wurde deutlich, daß zunächst ein 3-maliges Erscheinen im ersten Jahr angestrebt werden soll, was aber später auf 4 Ausgaben aufgestockt werden soll. Der Umfang einer Ausgabe soll ca. 16 Seiten betragen, wovon ca. 6 Seiten für Werbeanzeigen freigehalten werden müßten.

Der Preis für eine Anzeige in dem Format wie sie z.Zt. im "Weckhoven Journal" zu finden sind beläuft sich auf DM 70,00. Weitere Preise gemäß Angebot der Fa. Deller Druck. Sollte jemand bereit sein die Patenschaft für eine Ausgabe zu übernehmen würde hierfür ein Kostenbeitrag in Höhe von DM 500,00 fällig.

Die Auflage der Zeitung soll ca. 3.500 Stück betragen um alle Weckhovener Haushalte bedienen zu können.

Die erste Ausgabe soll als Titelthema die Entstehung des Heimatvereins und die weiteren geplanten Aktivitäten tragen. Dieses Titelthema wird von H. Teusch ausgearbeitet.

Die Mehrheit der Versammlung sprach sich schließlich für den Vorschlag

" BLICKPUNKT WECKHOVEN "

mit Untertitel " Weckhovener Heimatzeitung " aus.

Die Gestaltung des Zeitungskopfes übernehmen Jürgen Stellert, Dietmar Dahmen, Werner Uersfeld, Horstmar Konradt und Heinz Hick.



BARBARA HERRMANN
Acrylbilder
auf Sandpapier gemalt.

Beachten Sie die Öffnungszeiten
auf den aushängenden Plakaten



Einladung

zur

Kreuzweg- Ausstellung in St. Paulus

Vom 8. April noch bis zum 21. April

Beobachtungen in Weckhoven - Gefiederte Freu(n)de

Weckhoven ist doch ein sehr schöner und ein sehr spezieller Stadtteil von Neuss. Hier kann man viele Dinge erleben, denen man sonst nicht begegnet. Bei Spaziergängen in den letzten Wochen sind mir vier besondere Begegnungen mit den gefiederten Freunden in Erinnerung geblieben.

Weckhoven hat zwei Flüsse, die es zur Hälfte umrunden, den Gillbach und die Erft. So ist es kein Wunder, wenn uns hier Tiere begegnen, die das Wasser bzw. die Fische darin lieben. So konnte ich letztens einen Fischreiher beobachten, der ganz hoch oben in einem Baum in seinem Nest stand. Vorher war er majestätisch mit seinen großen Flügeln über Weckhoven gesegelt. Wenn wir Glück haben, dann gibt es irgendwann vielleicht einmal Nachwuchs.

Bei demselben Spaziergang entdeckte ich einen Kormoran, der auf einem Baum saß und regungslos das Treiben um ihn verfolgte. Wie auch der Fischreiher war er vom Fischreichtum der Erft angezogen. Früher war er in unseren Bieten fast ausgestorben. Wie schön, dass es ihn nun wieder gibt. Mehr als ein Pfund Fisch am Tag kann der Kormoran verzehren. Petri Heil!

Die dritte Begegnung mit Vögeln war sehr laut und sehr bunt. In einem Baum am Wegesrand um Weckhoven herum sassen zwei Papageien (Sittiche?). Einer davon war leuchtend rot. Er unterhielt sich mit einem Artgenossen etwas weiter weg, der oder die aber nicht zu sehen war. Lauthals hatte dieser Vogel gar keine Scheu, ent-deckt zu werden. Daneben saß ein hellgrüner Vogel, der der Unterhaltung zuhörte, aber nichts dazu beitrug. Wer war wohl Männchen und wer war wohl Weibchen?

Ein letztes Erlebnis. Direkt zwischen dem Heinrich-Grüber-Haus und der Auferstehungskirche war letztens Berta auf Tour. Berta ist ein Huhn aus dem Heinrich-Grüber-Haus, das ab und zu in ganz Weckhoven auf Futtersuche ist. Das besondere diesmal: Sie hatte zwei Freundinnen dabei, die alles aufpicken, was essenswert er-schien. Sie ließen sich durch nichts stören. Ein kleiner Hund guckte ganz unsicher, was er wohl von diesen Tieren halten sollte.

Wo hat man sonst solche Begegnungen mit den gefiederten Freuden?! Weckhoven ist halt ein ganz besonderer Stadtteil.

Dirk Thamm

Grußworte

Grußwort des Bürgermeisters zur

100. Ausgabe des "Blickpunkt Weckhoven"

Weckhoven, das ist ein Ort engagierter Bürgerschaft, mit einem aktiven Heimatverein. Umso mehr freut es mich, zur 100. Ausgabe von "Blickpunkt Weckhoven" gratulieren zu können. Der Name ist Programm, denn seine Macher - allen voran Heinz Hick - haben ihren Ort - Ihr Weckhoven - sprichwörtlich "im Blick".

Selbstverständlich ist meine Gratulation zugleich auch mit einem persönlichen Dank an Heinz Hick verbunden, der mit der 99. Ausgabe von "Blickpunkt Weckhoven" bereits angekündigt hat, die Redaktionsleitung nach der 100. Ausgabe abgeben zu wollen.

26 Jahre Redaktionsleitung, das bedeutet auch, unzählige Geschichten aus dem Vereinssport, aus dem Schützenwesen oder zu vergessenen geglaubten Ereignissen aus der langen Historie des Ortes.

Die Vergangenheit im Blick zu halten und dabei die Gegenwart lebendig zu gestalten, das ist Kernaufgabe eines jeden Heimatvereins. Der "Blickpunkt" wird dieser Aufgabe gerecht. Denn er bringt den Menschen nicht nur geschickt verpackt als Rätselspaß ihre eigene Mundart nahe und berichtet über die Historie des Ortes, auch tagesaktuelle (Planungs-)Themen sind Gegenstand der Berichterstattung. Zu wissen was im Ort geschieht, ist wichtig für eine vielfältige Meinungsbildung. Allein schon, dass der "Blickpunkt" an alle Haushalte in Weckhoven verteilt wird, ist eine herausragende Leistung, die das Engagement des Heimatvereins unterstreicht. So würde auch ich mich

Lieber Herr Hick!

Die deutsche Tugend - alles zu zerreden- schlug wieder kräftig zu.
(in einem Mail-Verkehr vor der Redaktionsbesprechung)

Sie haben alles richtig gemacht!

Jubel ist nach 100 erfolgreichen Ausgaben wirklich angebracht.

Sollte das erscheinen des Blickpunkts von Kriegen oder Katastrophen abhängig gemacht werden hätte keine einzige Ausgabe erscheinen dürfen. Ich kenne viele Weckhovener, die auf jede neue Ausgabe warten.

Der Blickpunkt ist das gemeinschaftbildende Instrument für unseren Stadtteil. Der Blickpunkt ist Weckhoven!!

Das in Frage zu stellen ist Frevel.

I.....

Ich gratuliere jetzt schon zur Ausgabe 102 (100 + 2 Sonderausgaben).

Liebe Grüße WA

freuen, wenn die Frage aus der letzten Ausgabe, ob denn die 100. Ausgabe des "Blickpunkts" die letzte sei, mit einem klaren "Nein" beantwortet werden kann. Bitte halten Sie auch zukünftig Ihren Ort - Ihr Weckhoven - stets weiter im "Blickpunkt"!

Mit freundlichen Grüßen

Reiner Breuer

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Leserinnen und Leser, Sie halten gerade die 100. Ausgabe des Blickpunktes, der Zeitschrift des Heimatvereins Weckhoven, in Ihren Händen. Der erste Blickpunkt erschien im Jahre 1996, damals als kleines Heftchen in schwarz-weiß mit 16 Seiten. Verantwortlich bei der Gründung des Weckhovener Blickpunktes waren unter anderem Martin Kluth (+ 2021), Karin Kilb, Heinz Hick, Thomas Kattner und Jürgen Stellet, der die Redaktion für etwa 15 Jahre lang leitete. Diese Funktion übernahm später Heinz Hick, der alle 100 Ausgaben gestaltete und produzierte. So nach und nach entwickelte sich der Blickpunkt zu einem regionalen Magazin in moderner Form, das seither über Neuigkeiten aus Weckhoven informiert und aus unserem Stadtteil nicht mehr wegzudenken ist. Der Blickpunkt wird mittlerweile mit einer Auflage von 4.000 Exemplaren viermal jährlich an alle Weckhovener Haushalte verteilt, auch an diejenigen, die nicht Mitglied des Heimatvereins sind. Ich hoffe, dass der Blickpunkt auch nach seiner 100. Ausgabe mit spannenden Inhalten weiterhin von allen Weckhovenern Haushalten gerne gelesen wird.

Norbert Broich, Erster Vorsitzender des Heimatvereins Weckhoven

Kindheit in Weckhoven, dem Dorf an Erft und Gillbach

Lockings Drütschje, das Schaf Liselott un et Lüscht

„Unser“ Dorf Weckhoven hat eine besonders schöne Lage. Ruhig fließen Erft und Gillbach vorbei. Diese friedvolle Atmosphäre fiel früher besonders im Sommer auf, wenn zur Mittagszeit Ruhe herrschte, die nur vom Plätschern der Gewässer, vom Geblök der Tiere unterbrochen wurde. Neben den Menschen hatten auch die Tiere ihren Platz im Dorfleben. Hier war es der Hund, da die Katze, dort die Ziege oder das Schaf. Selbst die Schweine, Kühe und Pferde kannten wir Kinder mit Namen – Raspels Emma, Schlütisch Max, Reinartz Schwatte und Remmisch Ann singe Ohs.

Wenn meine Frau Erika und ich heute durch Dörfer und Wälder streifen und uns am Gesang der Vögel, am Geschrei der Hähne erfreuen, dann fällt mir die Kindheit in meinem Heimatdorf Weckhoven ein. Ich sehe die alten Menschen, die längst verstorben sind. Ich sehe die Tiere, die uns so vertraut waren. Ich sehe unser Ongerdörp, ich sehe Lockings Drütschje und Liselott. Wer war Drütschje? Wer war Liselott? Zu Drütschje! Drütschje wohnte bei uns em Ongerdörp op der Kammesolstroß (Erprather Straße). Drütschje war Ur-Weckhovenerin. In einem kleinen Häuschen – es steht noch heute – wurde Drütschje geboren. Für uns Kinder hatte sie immer ein nettes Wort. Sie besaß einen großen Garten, der bis zur Erft reichte. Auch ein Stall für Hühner, Schweine und für Schafe waren am Haus von Drütschje ze fenge. Dort stand „Liselott“. Liselott war ein Schaf, das besonders uns Kinder mochte. Wenn der Winter vorbei war, kam auch Liselott wieder an die Luft, und wir

wußten, es wird bald Frühling. Bald schon kam Drütschje mit Liselott an „der Ling“, führte das Schaf zu saftigen Weiden, begleitet wurden sie von uns „Kenger vom Ongerdörp“. Aber schon bald kam der Sommer. Liselott hatte wieder Nachwuchs bekommen, oft sogar zwei Lämmchen. Am Erftufer „Am Kleff“ wuchs besonders saftiges Gras. Auch stand dort schon hoch „et Lüscht“ (Schilf). Dieses Lüscht war sehr hart und hatte scharfe Kanten. Kamen wir blutend zur Mutter gerannt, kam prompt die Frage: Häste desch am Lüscht jeschnie? Kleff un Lüscht spielten im Leben von Liselott und seinem Nachwuchs eine sehr große Rolle. Unsere Liselott war ein besonderes Schaf – Liselott war der Star von der Kammesolstroß.

Liselott verstand uns und gab Antwort. Wenn Drütschje morgens Liselott an der Ling us dem Stall führte, waren wir zur Stelle. „Tant Drütschje döf esch och ens Liselott am Streck führe?“ Ich durfte. Wir streichelten Liselott, ihr Fell war weich und warm. Dann fragten wir Liselott, häste got geschlofe? Und Liselott antwortete mit einem freudigen, langen „Böööö“. Wir wußten, Liselott hatte uns verstanden. Nun nahm Drütschje Liselott wieder an de Ling. Liselott zog kräftig daran, sie roch ja das frische Gras vom Erftkleff, und Drütschje konnte kaum folgen. Jetzt sprach Drütschje die geflügelten Worte, die noch immer in uns klingen: „Liselott jank nett eh su flott!“ Und wieder kam von Liselott die Antwort: „Böööö“. Dann begegnete Drütschje om Dörpel setzend Haufs Lipp und es ging zur Sache. Drütschje säht



Schaf Liselott und Ehegatte von Drütschje, Schorsch Weißenberg.
Schoof Liselott, Drütschje un singe Mann, Weißenbergs Schorsch



Lockings Drütschje mit Sohn Hermann und Enkelin Gertrud.
Lockings Drütschje môt Jong Hermann un Enkelsche Jortrud

„Lipp, häste schon jehüt dat von Kaling!“ Der Dorfklatsch blühte. Aber Liselott wurde ungeduldig, sie zog wieder kräftig an de Ling und wieder wurde sie ermahnt: Liselott du tricks mesch noch en de Jöös. Und jetzt kam ein böses langes „Böööö“. Bald setzten wir alle den Weg zur Erftkleff fort. Dort angekommen, wurde Liselott „jepöhlt“. Das ging so: Die besagte Ling war sehr lang, am Ende befand sich eine Schlaufe, nun nahm Drütschje oder wir einen mitgebrachten „Pohl“ (Pfahl) und schlugen ihn in die Erde, die Schlaufe wurde am Pohl befestigt und so war sie „jepöhlt“. Aber täglich hatte Drütschje Sorge, daß Liselott sich beim Fressen nicht Zunge und Mund am scharfen Lüscht aufschnitt. Und wieder sprach

Drütschje môt Liselott. Dabei schaute Liselott Drütschje besonders aufmerksam an. Sie wußte, was kam: „Liselott esch saren et desch noch ens, jank net an dat scharpe Löscht.“ Von Liselott kam prompt ein verneinendes „Böööö“.

So verlebten wir em Ongerdörp von Weckhoven môt Drütschje un Liselott eine schöne Kindheit. Lange begleiteten wir die beiden zum Pöhlen an dat Erftkleff. Drütschje und Liselott sind längst tot. Doch wenn wir heute am Stammtisch sitzen und uns die Jugenderinnerungen einholen, dann heißt es: „Weste noch? Drütschje un Liselott: Liselott nett eh su flott – un jank net an dat scharpe Lüscht.“ Antwort diesmal von uns: Ein langes freudiges „Böööö“.

Martin Kluth



In Memoriam Martin Kluth

Im April 1995 schrieb Martin Kluth seine Kindheitserinnerungen in einer Beilage der NGZ

Heimatland

Unter Klein Nossau

Hür ens:

Wolfram Albrecht

Wääkover Sprooch**Lockings Drütschje, dat Schoof Liselott un et Lüsich**

Unges" Dörp Wääkove litt ganz besonders schön. De Erf und de Jillbach fleebe vorbei. Dat friedlesche Gefühl hotts de besonders em Summer, wenn et et meddachs röhisch woor un du blooß et Wasser plätschere un de Deere blöoke hürdens. Net bloß de Mingesche, och de Deere hodden öre Plaatz em Lääve. He woor et der Honk, do de Katz, do de Jeet oder et Schoof. Sojar de Ferke, Köh un Päd kannden mer Kenger möt Nam - Raspels Emma, Schlütisch Max, Reinartz Schwatte un Remmisch Ann singe Ohs. Wenn ming Frau Erika un esch hück durch Dörper un Wälder loofe un de Vüel senge un der Hahn schreje hüre, dann fällt mesch ming Kenkheet en mingem Dörp Wääkove en. Esch senn die aal Lück, die lang jestorve send. Esch senn die Deere, die mer so joot jekank hant. Esch senn unges Ongerdörp, esch senn Lockings Drütschje un Liselott. We wor Drütschje, we woor Liselott?

Zo Drütschje: Drütschje wonden em Ongerdörp op de Kammesoolstroß (Erprather Straße). Drütschje wor Ur-Wääkoverin. En enem kleene Hüsje - et steht hück noch - wor Drütschje jeboore. Für unges Kenger hott et immer e jood Wort. Et hott ene große Jaad, de bis an de Erf jing. Och ene Stall für Honder, Ferke un Schoof woor am Hus von Drütschje ze fenge. Do stung Liselott. Liselott wor e Schoof, dat besonders Kenger moot. Wenn der Wenkter vorbeee wor, koom och Liselott wirm an de Luff, un mer wosse, et wurd Fröhjahr.

Baal koom Drütschje möt Liselott an der Ling, nohm dat Schoof möt op de Weed, un mer Kenger vom Ongerdörp jingen möt. Ävver baal kom der Summer. Liselott hott werm Jonge jekrett, off sujar 2 Stöck. An de Erf, am „Kleff“ stung besonders jodes Jraas. Do wor och et Lüsich alt huuch. Dat Lüsich woor et iersch hatt und scherp. Wenn mer möt bloodige Fenger no heem koome, froden Mam direk „Häste desch am Lüsich jeschniee?“ Kleff un Lüsich spilden em Lääve von Liselott und sing Jonge en jroße Roll. Unges Liselott wor e ganz ejen Schoof. Liselott wor der Star von de Kamesolstroß. Liselott verstung unges un joof Antwort. Wenn Drütschje morjens Liselott uns em Stall holde, woren mer do. „Tant Drütschje, dörf esch och ens Liselott am Streck führe? Esch durften. Mer strichelden Liselott, si Fell wor weesch un wärm. Dann frochten mer: Liselott, häs de joot jeschlofe? Un Liselott antwortete unges möt enem lange, freudige „Bööö“. Mer wossen, Liselott hott unges verstange. Nu nohm Drütschje Liselott wier an de Ling. Liselott trok kräftig dran, et roch jo dat fresche Jras vom Erftkleff, un Drütschje koom kaum henger. Un dann sproch Drütsche die gefløjelte Wört, die mer immer noch hüre: „Liselott, jank net esu flott“. Un von Liselott koom die Antwort „Bööö“. Dann koom Drütsche an Haufs Lipp vorbeee, de op dem Dörpel soß. Drütschje sät „Lipp, häste schon jehüt dat von Kaling“? Ävver Liselott wurd ungedöldig, et trok wikter an de Ling und Drütschje sät „Liselott, du triks mesch noch en de Jöös“. Un dann kom a langjetrocke unjedöldig „Bööö“. Dann jing et an de Erftkleff. An de Erftkleff wurd Liselott „jepöhlt“. Dat jing esu: Die Ling wor ersch lang, am Eng wor en Schlöf. Dann nohmen Drütschje oder mer ene Pohl und schlore de Pohl en de Erd. Die Schlöf wurd am Pohl faßjemaht un wor nu gepöhlt. Ävver Drütschje wor immer bang, dat Liselott sich bem Fresse de Zong oder de Mul am schärpe Lüsich opschnick. Dröm sproch Drütschje möt Liselott. „Liselott, esch sach desch noch ens, jank net an dat schärpe Lüsich“. Un Liselott säden prompt „Bööö“.

So hodden mer im Ongerdörp en schöne Kenkheet möt Liselott. Lang jinge mer möt denne beds zum Pöhle an dat Erftkleff. Drütschje un Liselott send alt lang dod. Ävver wenn mer am Stammdösch setze un unges Jurenderinnerunge komme, dann heesch et: Weste noch? Drütschje un Liselott: Liselott net e su flott - un jank net an dat schärpe Lüsich. Dismol antworte mer: A lang und jlöcklich „Bööö“.

Martins Kluths Kindheitserinnerungen übersetzte **Irmgard Lampert** in Wääkover Sprooch

***Auch in den heutigen Erinnerungen von Martin Kluth verstehen wir vieles nicht mehr.
Zum Üben einige Begriffe aus Martins Kluths Kindheitserinnerungen.***

<i>Wääkover Sprooch</i>	<i>Hochdeutsch /Erklärung</i>
Geblok	
Remmisch Ann singe Ohs	
Ongerdörp	
Lockings Drütschje	
Kammesolstroß	
ze fenge	
an der Ling	
Kenger	
am Kleff	
et Lüsche	
Häste desch am Lüsche jeschnie?	
dörf esch och ens Liselott am Streck führe?	
häste jot geschlofe?	
jank nett eh su flott!	
Drütschje om Dörpel setzend Haufs Lipp	
häste schon jehüt dat von Kaling	
du tricks mesch noch en de Jöös.	
jepöhlt	
möt	
esch saren et desch noch ens, jank net an dat schärpe Lüsche.	
Weste noch?	
nett eh su flott	

***Der Heimatverein freut sich auf ihre Rückmeldungen.
Mehr (und auch die Lösung) in der Ausgabe 101 des Blickpunkts***

Wer wusste es? Lösung der Ausgabe 99

<i>Wääkover Sprooch</i>	<i>Hochdeutsch /Erklärung</i>
Kroscheloch	Ackerland an der Erft Richtung Selikumer Brücke
Laach	De Laach, auch Laach Kuhl genannt, war eine Kuhle hinter der heutigen Pauluskirche
Köttelsjaas	Gasse gegenüber Davids im Engels, heute Lindenplatz
Krutzheck	Heute an der Kreuzhecke
Klütte un Holz	Briketts (Braunkohle) und Holz
düschtisch jestort	Kräftig geheizt
Fumm	dickes Butterbrot
jriese Kerlche	grauer Kerl
Hansmuff	Gehilfe des Nikolaus im alten Weckhoven
kapott schlare	kaputt schlagen

Tschö bis zur Ausgabe 101

Neues aus dem Heimatverein

Lindenplatzfest

Da die CDU wegen fehlender Unterstützung der Gastronomie ihr Fest in das Ladenzentrum verlegt hat, hat der Heimatverein beschlossen, in diesem Jahr am 30. April keine Veranstaltung auf dem Lindenplatz zu planen. Das ist schmerzhaft für alle, die sich längst an diese Tradition gewöhnt hatten. Ob das Ladenzentrum diese Chance nutzen kann und sich für die Begründung einer ebenbürtigen Veranstaltung empfiehlt, wollen wir gerne hoffen.

Es hätte gut gepasst auf dem Lindenplatz, weil der Heimatverein zu den Ursprüngen des Lindenplatzfestes zurückkehren wollte. Hier könnten sich alle Vereine bunt präsentieren, hier schlägt mit St. Josef/St. Nektarios, dem Schützenplatz und dem Ständebaum das Herz unseres Stadtteiles. Also ist für 2023 angedacht, mir allen großen und kleinen Vereinen und Initiativen, mit oder auch ohne politische Parteien, aber mit allen relevanten Nationalitäten ein Volksfest zu feiern.

Der **Maienkranz auf dem Ständebaum** soll aber wie geplant auch jetzt und zu diesem Tag am Lindenplatz neu aufgesetzt werden. Josef Schillings wird die Koordination leiten.

Gaststätten. Die Gaststätte Raspels ist Geschichte. Sie war unsere letzte Hoffnung auf einen Versammlungsraum oder Saal. Schade. Wenn sich nun die Nachfolger des Hauses Engels, also das DAVIDS für eine andere Kundschaft entscheidet, und das durchaus heutzutage mit beachtlichem Erfolg, ist das deren gutes Recht. Den ursprünglichen Intentionen der neuen Bauherren entspricht das zwar nicht, aber so ist das Leben.

Es hat jedenfalls die Konsequenz dass die Weckhovener Vereine sich jetzt nach anderen dauerhaften Lösungen umsehen müssen. Man muss sich zusammen setzen.

Dazu berichtet der Blickpunkt an anderer Stelle.

Die **Jubiläumsfeier** des Heimatvereins soll nun am Freitag, dem 13. Mai 2022 im griechischen Zentrum stattfinden. Die Raumbestellung/Sicherung findet zur Zeit statt. Dazu werden alle Mitglieder mit Ihren Partnern herzlich eingeladen. Musik und Tanz wird Raum gegeben. Festredner ist der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Neuss, Herr Schmuck. Nicht nur, weil die Sparkasse uns immer großzügig unterstützt hat, sondern auch weil er die erste Kompetenz in Neuss hat, in diesen schwierigen Zeiten das rechte Wort zu den Finanzen zu finden. Es soll ein bunter Abend werden! In der nächsten Ausgabe des BLICKPUNKTES gibt es genauere Informationen.

Eine **Osteraktion** soll stattfinden! Karin Kilb und Norbert Broich kümmern sich darum.

Mindestens **20 Blumenkästen** des Modells „Dierath“ sind in Auftrag gegeben worden. Sie sollen deutlich vor dem Schützenfest „hängen“. Bekanntlich teilen sich die Heimatvereine Reuschenberg und Weckhoven die Kosten. Alle Genehmigungen liegen vor! Zu diesem Zeitpunkt werden auch die jetzigen Baustellen der Stadt fertiggestellt sein. Dort entstehen ja zwei **Regenrückhalte-Becken**, die für Weckhoven außerordentlich wichtig sind.

Dann wird es auch die alte oder sogar eine neue **Ortseingangstafel** geben. Die Idee einer Tafel mit Laufschrift fand Anklang und wird zügig geklärt werden.

Die **Mitgliederversammlung** findet statt am 23. Juni 2022 ab 18.00/18.30 möglichst in den Räumen des evang. oder kath. Zentrums statt. Dieses mal gibt es keinen Festredner, da es viel Internes zu klären gibt. Der Vorstand hat unter Corona auch personell etwas gelitten. Grundsätzlich ist „Verjüngung“ angesagt. Wir bitten schon heute, dass die Mitglieder nicht nur anwesend sind, sondern sich Gedanken machen, wie es weitergehen kann, und wer sich engagiert.



rundum gesund *aufgeweckt*

"aufgeweckt" - unser Kooperationsprojekt geht weiter!

Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung: Aktionen rund um diese Themen bietet der Kinder- und Jugendärztliche Gesundheitsdienst des Rhein-Kreises Neuss seit 2014 für Eltern, Kinder, Erzieher und Pädagogen mit dem Projekt "aufgeweckt" in Weckhoven an. Herzstück des Projektes sind die "prokita"-Untersuchungen der Kinder in den Kitas, die sehr viele Eltern schon erlebt haben. Wer kleine Kinder hat, erinnert sich vermutlich auch an die Eltern-Kind-Kochkurse in den Kitas oder an die Entspannungs-Workshops mit Frau Eichwald. Leider konnten einige Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. So pausierten zum Beispiel die "Bewegungswerkstatt" in den Kitas, die Ernährungskurse in der Grundschule und leider auch alle Eltern-Kind-Kurse. Stattdessen wurden online-Angebote geschaffen, wie beispielsweise Kurzvorträge zu verschiedenen Erziehungsthemen oder auch der Kurs für Schwangere "doppelt gesund". In dieser turbulenten Zeit, die viele von uns traurig stimmt, gibt es vom Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss aber auch gute Nachrichten: Das Projekt "aufgeweckt" wird fortgesetzt - und zwar bis

Grundschule sind nun auch Angebote für Jugendliche geplant, z.B. das "Dinner for friends & family": Im Kinder- und Jugendzentrum "Der Treff" wird dann gemeinsam mit einer Ernährungsberaterin köstliches und gesundes Essen gezaubert und im Anschluss mit Familienmitgliedern und / oder Freunden in gemütlicher Runde gegessen. Außerdem sind Kurse zum Thema "Medien" geplant. Damit alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesund bleiben, werden alle offenen Angebote unter "3G"-Bedingungen stattfinden. Das heißt, wer mitmacht, muss vollständig geimpft oder kürzlich genesen sein oder alternativ ein tagesaktuelles, negatives Testergebnis einer zertifizierten Teststelle vorlegen. Halten Sie die Augen offen! Neue, kostenlose Kurse und Angebote von "aufgeweckt" werden über die Kitas, die Grundschule und auch im "Treff" sowie im SKF Familienzentrum bekannt gegeben!



Das Projekt "aufgeweckt" richtet sich an (werdende) Familien, Alleinerziehende, Erzieherinnen und Erzieher und pädagogische Kräfte sowie alle Einrichtungen, die Familien, Kinder und Jugendliche betreuen. "aufgeweckt" wird finanziert durch Eigenmittel des Rhein-Kreises Neuss sowie mit Förderung des BKK-Landesverbandes NORDWEST, der Barmer-, der Techniker Krankenkasse, der DAK - Gesundheit, der energie BKK, der pronova BKK, der AOK Rheinland/ Hamburg und der IKK classic. Die ärztliche Untersuchung "prokita maxi" wird von der Marandi-Stiftung finanziert. Wenn Sie Fragen zu dem Projekt haben, wenden Sie sich gerne an folgende Ansprechpersonen des Rhein-Kreises Neuss:

Michaela Kleinknecht, Projektkoordinatorin, Tel. 02131 928-5383

Florian Lennartz, Projektkoordinator, Tel. 02131 928-5307

In der zweiten und dritten Woche der Sommerferien geht es nach Midwolda in Groningen, nicht weit von der deutschen Grenze entfernt. Es geht auf einen ehemaligen Gutshof in Blauwestad. Blauwestadhoeve wurde erst im Jahr 2005 gebaut.

Hier sind noch ein paar Bilder und Informationen zu finden:
<https://blauwestadhoeve.nl/>

Schlafen werden wir in bunten Blockhütten, in einer modernisierten Getreidescheune, die zu einem Dorf angeordnet sind. Bettwäsche gehört also definitiv ins Reisegepäck!

In den zwei Wochen wollen wir gemeinsam die Gegend bei Geocaching erkunden, den nahegelegenen Badensee ausgiebig nutzen und gemeinsam mit dem großartigen Küchenteam uns selbst um unser Essen kümmern.

Täglich steht uns für zwei Stunden der Indoor-Beachvolleyballplatz kostenlos zur Verfügung! Aber auch sonst ist viel Platz für Spiel und Bewegung vorhanden.

Das bunte Programm werden wir gemeinsam mit den Teilnehmer:innen im Vorfeld überlegen.

Ein Tag am Meer und in der Stadt Groningen, dürfen natürlich auch auf den Programmplan.

Am Samstag 02. April 2022 13-15 Uhr findet das erste Vortreffen (gemeinsam mit den Eltern) und am Samstag 11. Juni 2022 13-15 Uhr findet das zweite Vortreffen (ohne Eltern) statt.

Das Nachtreffen für die Teilnehmenden möchten wir Freitag, 16. September 2022 von 19:30 - 21:00 Uhr durchführen. Am Abend vor der Anreise bieten wir einen Check-In an!



Sommerfreizeit 2022
 für Jugendliche 12-15 Jahre
 Vom 04. Juli 2022 - 17. Juli 2022
 geht es nach Midwolda in Groningen (NL)

**599 € für: Unterkunft, Programm,
 Verpflegung und An-/Abreise
 2 Vortreffen und ein Nachtreffen mit den
 Teilnehmenden und dem Team**

**Etagenbetten in Blockhütten
 Indoor-Beachhalle
 900m bis zum Badensee
 20km bis zum Meer**




Anmeldung und Infos:
 U. Bartkiewitz Pfarrerin oder Christina Hermann Jugendleiterin,
 Hüttenstr.22, 41466 Neuss,
 Tel.: 02131/470134 oder e-mail: ulrike.bartkiewitz@ekir.de und
christina.hermann@ekir.de

Die CDU verlegt ihr Lindenplatzfest in´s Ladenzentrum:

Tanz in den Mai

ab 18. Uhr am Samstag, dem

30. April 2022

Details liegen der Redaktion noch nicht vor, aber wir sind sicher, dass das Ladenzentrum und auch die CDU sich von ihrer besten Seite zeigen werden.

NIX wie hin!

Neue Perspektiven für die Erft

NEUSSpublik

stein und Lepp werden durch einen Hochwasserschutz ges...
 kann sich eigendynamisch entwickeln, das Gewässer wird
 mal deutlich stärker schlängeln als heute. Um die Erft wird
 im Bereich des Auenwaldes „Rosengarten“ durch eine ver...
 und/oder Einengung des Gewässerprofils reaktiviert. Die
 im Bereich Eppinghover Mühle wird hergestellt. Das öko...
 gige und nicht staugeregelte Gewässer wird einen hohen
 wässern haben.

Millschgraben

stein

im Helfensteiner
 eines naturnahen
 zungsformen und
 ssern ausgebildet
 wechselnde Bö...
 wird eingebracht.
 rd geschützt.

Zwischen Erprath und Eppinghoven erfährt die Erft ebenfalls
 eine Neutrassierung. Als temporärer Abfluss wird der bestehen...
 de Lauf beibehalten, Altwasser wird erhalten. Durch die neue
 Trasse und die eigendynamische Entwicklung des Gewässers
 wird die Wiederherstellung der Durchgängigkeit im Bereich
 Erprather Mühle ermöglicht. Der vorhandene Altgewässeran...
 schluss bei Neuhöfgen bleibt durch den Erhalt des bestehenden
 Erftverlaufs als Hochwassermulde bestehen. In die Erft wird Tot...
 holz eingebracht. Die vorhandene Motte Kyburg bzw. Burg Erp...
 rath erhält einen Schutz.

Südlich von Schloss Reuschenberg wird aus der Erft ein ökologisch
 durchgängiges und nicht staugeregeltes Gewässer. Die Abzweigun...
 gen Obererft, Napoleonserft und Reuschenberger Flutgraben bleiben
 erhalten. Auch hier werden soweit möglich Befestigungen des Ufers
 entfernt und Böschungsneigungen variiert sowie Totholz einge...
 bracht. Die Durchgängigkeit im Bereich des Selikumer Wehres wird
 geschaffen, die Ausbildung von auengerechten Nutzungsformen und
 weitflächigen Auenwäldern angeregt.

Der Abzweig des Gnadenthaler Flutgrabens ble...
 gigkeit im Bereich der Gnadenthaler Mühle gew...
 sche Entwicklung wird weitreichend gefördert.
 hier unterschiedliche Neigungen von Uferbösc...
 festigungen teilweise beseitigt. Zudem wird so...
 bracht. Die Kläranlage Süd erhält einen Hochwa...

Wieder einmal kurzfristig fiel der Redaktion des Blickpunkt Weckhoven eine Veröffentlichung
 des Rathauses in die Hände, **NEUSSpublik** und wir erlauben uns, ungefragt (weil zu wichtig) da...
 raus diesen Ausschnitt zu übernehmen. Denn die Nachricht, was unter dem Stichwort „Renaturierung
 der Erft“ hier veröffentlicht wird, ist für Weckhoven hochinteressant.

Unter Punkt 4 - sie können es selbst lesen - wird endlich auch ein Schutz für die Kyburg ange...
 kündigt. Das freut uns sehr. **Dazu schreibt die Stadt:**

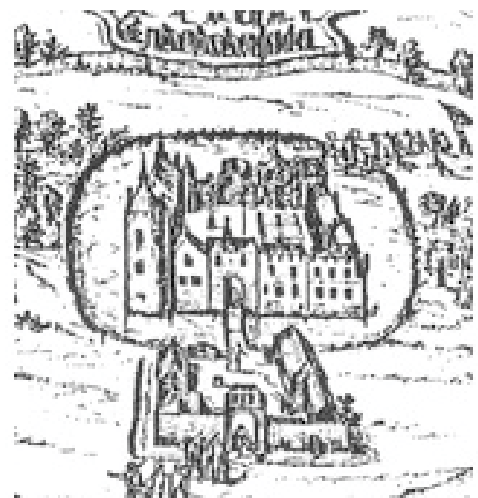
„Mit einem „Umsetzungsplan“ handelt der Erftverband, in dem auch die Stadt Neuss vertreten
 ist, entsprechend der europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Das Gewässer wird in einen
 ökologisch guten Zustand versetzt.

Tiere und Pflanzen in und um die Erft erhalten wieder ihren angestammten Platz.

Der Wasserlauf darf sich größtenteils wieder ohne seitliche Zwänge entwickeln. Mit dem
 Ausstieg aus dem Braunkohletagebau wird die Erft weniger Wasser führen.

Die Renaturierung des Flusses fängt die möglichen
 ökologischen Folgen auf. Die dargestellten Maßnahmen
 sind in einem längeren Prozess mit den beteiligten
 Kommunen, Behörden,
 Ministerien und weiteren Beteiligten abgestimmt ...“

Uns interessiert selbstverständlich auch, wann denn in
 etwa dieser Schutz geschaffen wird und was ggf. zu tun
 ist, dass die KYBURG dieses Datum noch erreicht.



DAS PERFEKTE DUO

OFFICE- & GLEITSICHTBRILLE VON OPTIK COMMER

Eine Gleitsichtbrille ist das „Allround-Talent“ für Ihren Alltag und eine Office-Brille der „Spezialist“ für Ihren Arbeitsplatz und die digitale Welt. Wir von Optik Commer sind Ihre Experten für gutes Sehen in allen Lebenslagen. Unsere Empfehlung für Sie: Gleitsichtbrille und Officebrille sind das perfekte Duo!

VORTEILE EINER GLEITSICHTBRILLE:

- + großzügige Sehbereiche von Fern bis Nah für entspanntes Sehen im Alltag
– mit nur einer Brille
- + individuell angepasst und abgestimmt auf Ihren Sehalltag für maximalen Sehschmerz
– mit fließenden Übergängen
- + modernste Schleiftechniken für größtmögliche Sehbereiche und eine entspannte Körperhaltung
- = **HERVORRAGENDER SEHKOMFORT AB DEM 1. AUGENBLICK**

VORTEILE EINER OFFICEBRILLE:

- + entspanntes Sehen am Computer bzw. Arbeitsplatz mit natürlicher Kopfhaltung
- + großzügige Sehbereiche in Nähe und Zwischenzone für komfortables Sehen in bis zu 4 m Entfernung
- + ideal auch für alle Hobbys, wie beispielsweise Heimwerken, Basteln oder Lesen
- = **HERVORRAGENDER SEHKOMFORT AB DEM 1. AUGENBLICK**



GUTSCHEIN FÜR GLEITSICHTGLÄSER

100.- EURO

Beim Kauf von Marken-Gleitsichtgläsern ab einem Wert von 699.- Euro erhalten Sie bis 15. Mai 2022 einen Preisvorteil in Höhe von 100.- Euro!

GUTSCHEIN FÜR OFFICE-GLÄSER

80.- EURO

Sie erhalten 1 Paar Marken-Officebrillengläser bis 15. Mai 2022 ab nur 219.- Euro (regulär: 299.- Euro) und sparen so echte 80.- Euro!

&

DIE COMMER-SEHANALYSE JETZT FÜR NUR 39.- EURO!

Sie erhalten unsere umfassende Sehanalyse im Wert von 129.- Euro bis 15. Mai 2022 für nur 39.- Euro. Ihr Preisvorteil: 90.- Euro!

* Je Auftrag kann nur ein Preisvorteil eingelöst werden. Keine Barauszahlung. Nicht mit anderen Aktionen oder Preisvorteilen kombinierbar.

JETZT TERMIN VEREINBAREN: TEL. (0 21 31) 94 92 06



Hoistener Str. 58
41466 Neuss-Weckhoven
Tel. (0 21 31) 94 92 06
Mail: info@optik-commer.de
www.optik-commer.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9:00 bis 13:00
14:00 bis 18:30
Mi + Sa: 9:00 bis 13:00



THEMM

Tageslosung 11.3.2022
Der Mensch hat keine Macht über den Tag des Todes.
Prediger 8,8

Mein erster Gedanke: Gott sei Dank. Ich stelle mir vor, ich wüsste, dass ich nur noch bis zu einem bestimmten Datum leben würde. Ich glaube, ich würde alle Tage so oft zählen, dass ich alleine dadurch enorm viel Zeit verlieren würde. Es ist gut, dass ich das nicht weiß. Sind es ein Tag Rest oder ein Jahr oder ein Jahrzehnt oder mehr?

Ein zweiter Gedanke: Abschiedlich leben! Was heißt das? Nun, wir erleben so oft im Pfarrdienst, dass Leben wirklich nicht planbar ist. Wie oft ist es uns schon begegnet, dass Menschen gesagt haben: „Wenn ich erst einmal in Rente bin, dann ...“ Und so haben sie vieles auf ein Später verschoben. Doch dieses Später wurde ganz anders als geplant oder gewünscht. Eine Krankheit, Trennung, ein Unfall, ein Schicksalsschlag kamen dazwischen. Und aus dem Später wurde dann oft ein Nie.

Oder Menschen sind nicht bereit, sich den Problemen oder den Schwierigkeiten des Lebens zu stellen. Und dadurch verlieren sie so viel an Lebensqualität. Sie wurschteln sich weiter durch und verzichten auf die vielen anderen Möglichkeiten oder Perspektiven. Sie schleppen die Schwierigkeiten wie einen schweren Rucksack mit sich herum, anstatt ihn auszupacken. Abschiedlich leben bedeutet für mich: Leben zufrieden führen. Jetzt leben. Sich jetzt einbringen, jetzt verändern, jetzt handeln. Nicht verschieben oder verdrängen. Abschiedlich leben bedeutet, dass ich jederzeit auf mein Leben blicken kann und es für gut halten kann. Was wäre, wenn ich Morgen gehen müsste, könnte ich zufrieden auf das gelebte Leben blicken? Oder würde ich damit hadern, dass ich selber so viel verpasst habe? Wenn eher die zweite Position die meine wäre, dann bin ich aufgerufen, bald etwas zu verändern.

Guter Vater!

Gib mir die Kraft zu versuchen die Dinge zu ändern, die mich blockieren.

Amen.

Dirk Hau



70



... Produktion aus 26 Jahren



Wir wünschen ein
Weckhovener
und Weckhovener
gesegnetes u
nisches

Uns erreichte aus der
Kreisverwaltung zum Bericht
„Hochwasser“ diese Stellungnahme,
die wir ungekürzt wiedergeben:

Rhein-Kreis Neuss Der Landrat

Amt für Umweltschutz Untere Wasserbehörde

Blickpunkt Weckhoven, Nr. 99

Sehr geehrter Herr Hick, sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Übersendung der o.g. Ausgabe des Blickpunktes Weckhoven. Ich nehme Bezug auf Ihren Kommentar und die aufgeworfenen Fragen auf Seite 20. Folgende Informationen möchte ich gerne an Sie weitergeben.

Die in Rede stehenden Festsetzungskarten des Überschwemmungsgebietes der Erft werden mithilfe von Berechnungsmodellen ermittelt. Hierfür wurden Daten aus der Hydrologie und Topografie zugrunde gelegt, die den Ist-Zustand des Gewässers und des Geländes abbilden. Hierzu wird das DGM (digitales Geländemodell, welches aus Laserscanüberfliegungen mit einem Im Raster und mit einer Genauigkeit von etwa 10cm erstellt wird) genutzt. Dieses DGM wird in Abständen weiter aktualisiert. Demzufolge werden die von Ihnen angesprochenen Bereiche 1-3 und 5 bei einem 100-jährlichen Hochwasser als nicht überschwemmt dargestellt. Vermutlich liegt dieses daran, dass das Gelände in diesen Bereichen leicht erhöht ist. Das könnte jedoch bei einem extremeren Hochwasser als das 100-jährliche anders aussehen.

Im Rahmen des Hochwasserrisikomanagements werden alle 6 Jahre Karten (Risiko- und Gefahrenkarten) erstellt, die u.a. auch ein Extremhochwasser (ca. 1000-jährlich) abbilden. Diese haben nicht die (bau-)rechtliche Verbindlichkeit wie die in Rede stehenden Festsetzungskarten, sind aber eine wichtige Informationsquelle. Diese Karten sind im Internet auf der Seite der Bezirksregierung Düsseldorf veröffentlicht bzw. verlinkt (<https://www.flussgebiete.nrw.de/gefahren-und-risikokarten-tezg-erft-5945>).

In diesen Karten sind die von Ihnen angesprochenen Bereiche 1, 3 und 5 als zumindest teilweise überschwemmt dargestellt. Der Bereich 2, Brata, ist nur in kleineren Teilbereichen, der vordere Bereich der Erprather Straße als nicht überschwemmt dargestellt.

Zur Frage 4: Der schraffierte Bereich in dieser Karte gibt die Fläche wieder, die bei Wiederanstieg des Grundwassers (ca. 2100) als Überschwemmungsgebiet zu erwarten ist.

Lt. Auskunft der zuständigen Bezirksregierung werden Szenarien für einen Dambruch einer Talsperre bislang, zumindest nicht offiziell, durchgeführt bzw. veröffentlicht.

Zuständig für die Erstellung dieser Überschwemmungskarten und auch der Festsetzung des Überschwemmungsgebietes Erft ist die Bezirksregierung Düsseldorf.

Ich schließe mich der Empfehlung ihrer Redaktion an, sich die Karten anzusehen und ggf. eine Stellungnahme abzugeben.

Jeder, dessen Belange durch die Festsetzung des Überschwemmungsgebietes berührt werden, kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist eine Stellungnahme abgeben. Die Stellungnahmen sind schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei den Auslegungsstellen (Stadt Neuss, Michaelstraße 50, 41460 Neuss, Amt für Stadtplanung oder Bezirksregierung Düsseldorf, Cecilienallee 2, 40474 Düsseldorf unter Angabe des Aktenzeichens 54.03.02-35 zu erheben.

Die Erhebung einer fristgerechten Stellungnahme setzt voraus, dass eine sachgerechte Begründung aus ihr hervorgeht, zudem muss die Stellungnahme unterschrieben und mit einem lesbaren Namen und Anschrift versehen sein. Stellungnahmen ohne diesen Mindestgehalt sind nicht zulässig.

Stellungnahmen, die bei den Kommunen eingehen, werden an die Bezirksregierung Düsseldorf zur Bearbeitung abgegeben.

Die erhobenen Einwendungen werden bei der Bezirksregierung Düsseldorf geprüft.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Willner
Kreisoberverwaltungsrätin

Hier noch einmal unser „erster“ Kommentar aus dem Heft Nr. 99 zum besseren Verständnis:

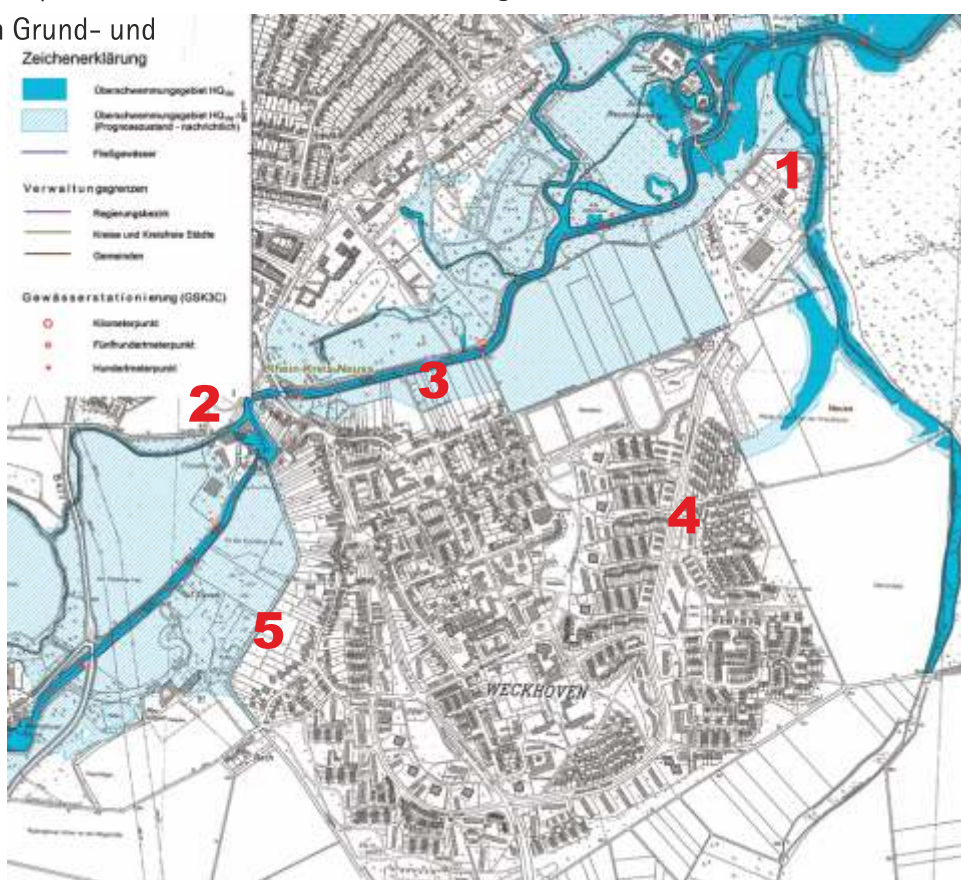
So ergeben sich möglicherweise in Bezug auf die rechts abgebildete Darstellung folgende Fragen:

1. Wieso ist die Fläche der Kläranlage nicht von Hochwasser bedroht, wo doch davor und sofort dahinter Überschwemmungszonen ausgewiesen sind?
2. Der Bereich um BRATA und die vordere Erprather-Str. - keine Überschwemmungen?
3. Die Gärten zwischen Erft und Erprather Str. - keine Überschwemmungen?
4. Welche Auswirkungen haben Grund- und Quellwasser in den tieferliegenden Ortsteilen (z. B. da, wo in den 60er Jahren keine Keller gebaut werden durften)?
5. Der Gillbach und die Gärten an der Gillbachstraße - keine Gefährdung?

Auch wir haben die Problematik der Erft aus dem Vorjahr noch im Gedächtnis und wurden möglicherweise nur deshalb verschont, weil die Steinbach-Talsperre gehalten hat? Der BLICKPUNKT recherchiert weiter!

Sie dürfen uns gerne ansprechen oder informieren.

HH





15 Kinder (und mehr) warten auf Sie!

Wer hilft bei den Hausaufgaben für Grundschüler:innen mit?

In der Pandemie konnte Schule oft nicht ausreichend stattfinden. Dadurch haben viele Kinder Lerndefizite. Nun sind wir gefordert Kindern das Lernen mit Unterstützung zu ermöglichen, damit sie ihre, durch die Pandemie entstandenen "Lernlücken" aufholen können. In Zusammenarbeit mit der "Himmelblauen Traumfabrik e.V." und der Gemeinschaftsgrundschule Kyburg, unterstützen wir von Montag bis Freitag Kinder in unserem Gemeindezentrum der Auferstehungskirche in Weckhoven. Inzwischen haben wir auch geflüchtete Kinder dabei, die nicht in der OGs unterkommen konnten. Dazu brauchen wir Hilfe!

Montags bis freitags jeweils 13-15 Uhr findet die Hausaufgabenhilfe statt. Von 13:00-13:30 Uhr gibt es ein

kostenloses Mittagessen, direkt im Anschluss haben die Kinder Zeit um ihre Hausaufgaben mit Unterstützung zu machen. Ab 14:30 Uhr ist Spielzeit!

Sie haben Lust und Zeit uns hierbei zu unterstützen?

Ein, zwei, drei, vier oder alle fünf Tage? Dann rufen Sie unsere Jugendleiterin Chrissi Hermann gerne unter der Nummer 01573-0622271 an oder schreiben eine kurze E-Mail an christina.hermann@ekir.de!

Wir freuen uns über jede Person, die uns unterstützen möchte!

Wären Sie an Raum oder Reise interessiert?

Hier die Ergebnisse:

Der Heimatverein könnte einen erdgeschossigen Raum oder ein leerstehendes Ladenlokal oder eine Wohnung sporadisch oder auf Dauer mieten. Sozusagen als Ersatz für entfallende Gastronomie. Unser „eigenes Wohnzimmer“. Würden Sie es gelegentlich nutzen? **Also: kein Interesse, niemand?** Sie könnten sich ja noch melden!

Der Heimatverein könnte (vielleicht zusammen mit anderen Vereinen) einen Kleinbus organisieren, mieten oder kaufen, hier hat sich nur die Weckhovener Pfadfinderschaft gemeldet. Immerhin – wir werden ein Gespräch haben.





Apothekenverband



Dr. M. Karimi

Unser Service für Sie:

- ✓ Beschaffung von Medikamenten sowie Hilfsmitteln aller Art
- ✓ Anpassung von Kompressionsstrümpfen
- ✓ zeitnahe und kostenlose Botenlieferungen
 - ✓ Medikationsanalysen
 - ✓ attraktives Bonussystem

JETZT NEU!

**Wir richten/stellen
wöchentlich
Ihre Medikamente.**



**Unser Testzentrum
ist weiterhin
für Sie da!**

Rheingold-APOTHEKE

Otto-Wels-Straße 5 - 41466 Neuss-Weckhoven

Tel.: 02131 - 470731



**Gute Neuigkeiten!
Wir sind ab sofort wieder für Sie da!**

Es war eine viel zu lange Zeit, in der wir uns nicht sehen konnten. Das Hoffen, Warten und Kämpfen hat hoffentlich ein Ende. Wir dürfen ab sofort, mit entsprechendem Hygienekonzept, wieder alle Behandlungen anbieten. Für Behandlungen, bei denen keine Maske getragen werden kann, muss ein tagesaktueller Corona Test vorliegen.

Bitte beachten Sie vor Ihrem Besuch, die aktuellen Hygienemaßnahmen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen, nette Gespräche und vor allem: etwas zu Ihrem Wohlbefinden beitragen zu können. Wir sind dankbar, so treue Kunden wie Sie zu haben. Wir haben uns sehr über die vielen lieben Worte und den Zuspruch in dieser schwierigen Zeit gefreut.

Ihr Beauty Lounge Team

Inh.Svenja Gampp
Hoistenerstraße 15
41466 Neuss
www.beautylounge-neuss.de
Instagram/ Facebook: beautyloungeneuss

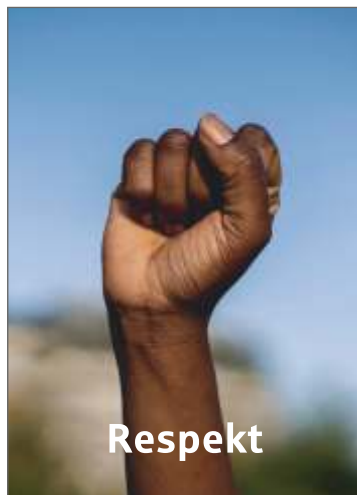


BEAUTY LOUNGE

— KOSMETIKSTUDIO —



Frohe Ostern!



Respekt



Vielfalt



Weitsicht

**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was
im Leben wirklich zählt. Für Sie,
für die Region, für uns alle.
sparkasse-neuss.de



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge



Sparkasse
Neuss